

## **Jahresbericht 2022**

### **Kommunale Jugendarbeit Niederdorfelden**

**AWO Perspektiven gGmbH**



## Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	3
2.	Strukturelle Rahmenbedingungen	3
2.1	Träger	3
2.2	Gesetzliche und vertragliche Grundlagen	3
2.3	Sozialraumbeschreibung	3
2.4	Räumliche Ausstattung	4
2.5	Personelle Ausstattung	4
3.	Zielgruppen	5
4.	Angebotsstruktur	5
4.1	Angebote für Kinder	5
4.1.1	Hausaufgabenhilfe & Lernhilfe	5
4.1.2	KinderClub	6
4.1.3	Sprachförderung	7
4.2	Sportangebote für Kinder und Jugendliche	8
4.3	Angebote für Teenies	8
4.4	Der Offene Treff	9
4.5	Angebote in den Ferien	10
4.5.1	Ferienspiele	10
4.5.2	Freizeiten, Tagesausflüge und Workshops	11
5.	Kooperation und Vernetzung	12
6.	Anschriften	13

## 1. Einleitung

Im Auftrag der Gemeinde Niederdorfelden führt die AWO Perspektiven gGmbH die Aufgaben der offenen Kinder- und Jugendarbeit durch.

Der vorliegende Bericht dokumentiert die regelmäßigen Angebote und durchgeführten Veranstaltungen, die erreichten Zielgruppen und die Arbeitsansätze der Kommunalen Jugendarbeit Niederdorfelden im Jahr 2022.

## 2. Strukturelle Rahmenbedingungen

### 2.1 Träger

Träger der Kommunalen Jugendarbeit Niederdorfelden ist die AWO Perspektiven gGmbH, eine Gesellschaft des AWO Bezirksverbands Hessen-Süd e.V. Die Gemeinde Niederdorfelden hatte September 2003 die Gemeinnützige Gesellschaft für den Betrieb von Sozialeinrichtungen mbH (GfBS), eine Vorgängerorganisation der AWO Perspektiven gGmbH, mit der Durchführung der offenen Kinder- und Jugendarbeit beauftragt. Bis zu diesem Zeitpunkt war die Jugendpflege ein Teil der Gemeindeverwaltung Niederdorfelden.

### 2.2 Gesetzliche und vertragliche Grundlagen

Gesetzliche Grundlage für die Kommunale Jugendarbeit ist § 11 KJHG (SGB VIII), der die allgemeine Zielsetzung und Schwerpunkte für die offene Kinder- und Jugendarbeit formuliert.

Die Grundlagen der Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde Niederdorfelden und der AWO Perspektiven gGmbH sind in einem Zuwendungsvertrag festgehalten. Die Gemeinde stellt dem Träger Personal- und Sachmittel sowie geeignete Räumlichkeiten für die Jugendarbeit zur Verfügung. Ziele, Inhalte und Umfang der Arbeit werden in einer Leistungsvereinbarung näher beschrieben.

Bezüglich der Konzeption und inhaltlichen Ausgestaltung der Kinder- und Jugendarbeit ist eine enge Kooperation mit der Gemeindeverwaltung vereinbart. Die bestehende Konzeption ist im Sinne von Qualitätsentwicklung fortzuschreiben.

### 2.3 Sozialraumbeschreibung

Niederdorfelden ist eine Gemeinde im Main-Kinzig-Kreis an der Grenze zum Wetteraukreis mit derzeit rund 3950 Einwohner\*innen. Durch das Neubaugebiet „Auf dem Hainspiel“ hatte die Gemeinde von 2005 einen erheblichen Zuwachs bei der Einwohnerzahl zu verzeichnen. Im kommenden Jahr wird die Gemeinde mit der fortschreitenden Bebauung des Neubaugebietes „Im Bachgange“ weiter anwachsen.

Mit rund 680 Personen oder einem Anteil von 17,6 % sind Kinder und Jugendliche unter 15 Jahren nach wie vor überdurchschnittlich in der Einwohnerschaft vertreten. (vgl. Regionales Monitoring 2021, S. 10)

Etwa 220 Grundschüler/innen aus Niederdorfelden besuchen die Struwelpeterschule, eine Grundschule des MKK, die seit 2022 auch Ganztagschule ist. Weiterführende Schulen sind nicht vorhanden, so dass die Kinder von der 5. Klassenstufe an auf einen Schulbesuch in umliegenden Städten angewiesen sind. Insgesamt ist in der Gemeinde eine hohe Vereinsdichte zu verzeichnen. In der Gemeinde wird durch Vereine und die Kirchengemeinde Jugendarbeit angeboten.

Als Betreuungseinrichtungen sind in Niederdorfelden eine Krabbelstube für Kleinkinder (AWO-Flohkiste), drei Kindertagesstätten und die ZKJF MK gGmbH für die Schulbetreuung vorhanden.

Die umliegenden Städte und Gemeinden sind Bad Vilbel, Maintal und Schöneck, die Stadt Hanau bzw. die Main-Metropole Frankfurt. Die Verkehrsanbindung ist durch den öffentlichen Nahverkehr mit Bus und Bahn sowie durch Bundes- und Kreisstraßen gewährleistet.

## 2.4 Räumliche Ausstattung

Der Jugendtreff „Würfel“ liegt zwischen der Struwelpeterschule und der Kita Pustebblume sowie in unmittelbarer Nähe des Rathauses und Bürgerhauses. Die Räumlichkeiten werden von der Gemeinde Niederdorfelden zur Verfügung gestellt. Im Jugendtreff sind folgende Räumlichkeiten vorhanden:

Etage	Nutzung	Fläche
EG	Jugendcafé	ca. 26 qm
	Küche	ca. 11 qm
	WC	ca. 2 qm
OG	Kinder-Gruppenraum	ca. 25 qm
	Büro	ca. 10 qm
	WC	ca. 4 qm
	Abstellraum	ca. 1,5 qm
Keller	Werkstatt, 2 Lagerräume	

Der Jugendtreff verfügt über ein eigenes Außengelände mit einer Terrasse, zudem kann für Aktivitäten der Schulhof der Struwelpeterschule genutzt werden. Für Sportangebote steht zu bestimmten Zeiten die Sporthalle zur Verfügung. Im Bedarfsfall kann die Nutzung weiterer Räumlichkeiten bzw. des Außengeländes der Struwelpeterschule beantragt werden.

## 2.5 Personelle Ausstattung

Der Standort verfügt über einen Stellenumfang von 1,5 Vollzeitstellen für pädagogische Fachkräfte; beschäftigt sind zwei Mitarbeiter\*innen mit je 75% Stellenanteil

- eine männliche pädagogische Fachkraft (Dipl.-Sozialpädagoge)
- eine weibliche pädagogische Fachkraft (Diplom-Pädagogin).

Weiterhin ist eine Reinigungskraft auf der Basis einer geringfügigen Beschäftigung tätig. Nach Bedarf können zusätzliche ehrenamtliche Kräfte als pädagogische Betreuungskräfte

für die KJA Niederdorfelden tätig werden. Die Sportangebote werden in Kooperation mit Vereinen durchgeführt.

Für die Dienst- und Fachaufsicht ist die Einrichtungsleitung zuständig.

### 3. Zielgruppen

Gemäß der Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde Niederdorfelden sind Kinder von 6 bis 13 Jahren und Jugendliche von 14 bis 18 Jahren Zielgruppen unserer Arbeit. Die Angebote richten sich grundsätzlich an alle Kinder und Jugendlichen, die in Niederdorfelden leben, ungeachtet ihrer ethnischen, religiösen oder soziokulturellen Herkunft.

Erfahrungsgemäß zählen überwiegend Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten Familien zum Teilnehmerkreis unserer Angebote. Deren Lebenssituation ist oftmals geprägt durch begrenzten Wohnraum, den erschwerten Zugang zu schulischen und außerschulischen Bildungsangeboten sowie zu bestimmten vereinsgebundenen bzw. kommerziellen Freizeitaktivitäten. Die KJA Niederdorfelden kann hier gezielt ansetzen und geeignete Angebote unterbreiten.

Als vorrangiges Ziel gilt weiterhin, Begegnungsmöglichkeiten und gemeinsame Gestaltungsräume für verschiedene Kinder- und Jugendgruppen zu arrangieren. Dabei sollen nach Möglichkeit die Interessen aller Alters- und Zielgruppen berücksichtigt und diese in geeignete Angebotsformen umgesetzt werden.

### 4. Angebotsstruktur

Bis nach den Osterferien fanden die Freizeitangebote der KJA unter den von der Corona-Schutzverordnung vorgegebenen Bedingungen statt. Besucher\*innen mussten in geschlossenen Räumen eine Maske tragen und einen Negativnachweis vorlegen. Nach den Osterferien wurden die Eindämmungsmaßnahmen weitgehend aufgehoben.

#### 4.1 Angebote für Kinder

##### 4.1.1 Hausaufgabenhilfe & Lernhilfe

Hausaufgabenhilfe & Lernhilfe	
Zeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>Montag, Dienstag, Donnerstag 13.30-15.30 Uhr, Mittwoch 13.30-14.45 Uhr, Freitag 13.30-15.15 Uhr (Hausaufgabenhilfe)</li> <li>Donnerstag 15.30-16.00 Uhr (Lernhilfe)</li> </ul> Stand: Dezember 2022
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schulkinder der Klassen 1-4 (ggf. auch darüber hinaus) mit Bedarf an Hausaufgabenbetreuung</li> <li>sog. Schlüsselkinder</li> <li>Kinder aus sozial benachteiligten Familien bzw. Familien mit Migrationshintergrund</li> </ul>

Bei der Hausaufgabenhilfe handelt es sich um ein Bildungs- und Freizeitangebot, das sich in erster Linie an Kinder im Grundschulalter richtet, im Bedarfsfall aber auch von älteren Schüler\*innen genutzt werden kann. Vorrangiges Ziel der Hausaufgabenhilfe ist es, bei Bedarf pädagogische Unterstützung für Kinder anzubieten, die ihre Schulaufgaben zu Hause nicht

hinreichend anfertigen können. Gründe hierfür können die Berufstätigkeit der Eltern, sprachliche Schwierigkeiten bei Familien mit Migrationshintergrund oder auch Schulleistungsprobleme der Kinder sein. Zudem soll den Kindern eine verlässliche Anlaufstelle mit festen Bezugspersonen angeboten werden, die auch nach den Hausaufgaben für Freizeitbeschäftigung, Spiel und Kommunikation genutzt werden kann.

Zum Teil besuchen die Kinder das Angebot auf Empfehlung von Lehrkräften der Struwelpeterschule, zum Teil kommen sie aus eigenem Anlass oder werden von ihren Eltern zur Hausaufgabenhilfe gebracht. Mit dem Integrationsbeauftragten findet ein regelmäßiger Austausch über den Bedarf von Kindern aus geflüchteten Familien statt. Manche Teilnehmer\*innen sind sog. Schlüsselkinder, die nach der Schule zu Hause keine Bezugspersonen antreffen.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die durchschnittliche Zahl mit fünf bis sechs Teilnehmer\*innen nicht verändert und bleibt damit unterhalb des Niveaus der Zeit vor Corona. Die 2020 eingeführte Erweiterung des Angebots von vier auf fünf Wochentage wurde aufgrund des Bedarfs beibehalten.

#### 4.1.2 KinderClub

KinderClub	
Zeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mittwoch 15.00-17.00 Uhr (Stand: Dezember 2022)</li> </ul>
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> <li>Interessierte Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren</li> <li>Kinder aus sozial benachteiligten Familien</li> </ul>

Im KinderClub haben Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren die Möglichkeit, einmal wöchentlich für zwei Stunden an einem geplanten Programm teilzunehmen. Bei gemeinsamen Spielen, Koch-, Back- oder Bastelangeboten können die Kinder ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten erproben und erweitern. Es ergibt sich die Gelegenheit, Freund/innen zu treffen, und in der Gruppe spielerisch voneinander zu lernen. Bei der Planung können die Kinder ihre Wünsche und Interessen einbringen und über das angebotene Programm mitbestimmen.

Auch in diesem Jahr wurde das 2017 begonnene Projekt zur Förderung der Bildung über Musik in Kooperation mit der Musikschule Schöneck-Nidderau-Niederdorfelden e.V., vertreten durch Rosita Hohm Köster, im 14-tägigen Turnus fortgeführt.

Nach den Osterferien konnte der Kinderclub weitestgehend unter „normalen“ bzw. vorpandemischen Bedingungen stattfinden. Dennoch standen weiterhin die mit der Pandemie einhergehenden psychischen Belastungen der Kinder im Blickfeld. Spielerische Resilienzförderung, Räume für emotionale Kompensationsmöglichkeiten und Gespräche, sowie Spiel und Spaß als Ausgleich waren auch 2022 noch von zentraler Bedeutung.

Zu Beginn des Jahres standen vor allem Spiel-, Mal- und Bastelnachmittage auf dem Programm. Die Kinder hatten außerdem viel Freude daran, Kuchen, Waffeln und Crêpes zu backen. Das Highlight im Frühjahr war eine große Faschingsparty, bei der die Kinder sich verkleiden und verschiedene Partyspiele (wie Pantomime, Stopptanz, Limbo etc.) spielen konnten.

Sobald es das Wetter zuließ, waren Spielenachmittage auf dem Schulhof der Struwelpeterschule sehr beliebt. Auf dem Programm standen zum Beispiel Verstecken, Fangen, Fußball

spielen, Menschen-Memory, Tanzen, Kreidemalen oder auch selbst ausgedachte Spiele. Ebenfalls von hohem Interesse waren Spaziergänge in der Natur und Nachmittage auf den Spielplätzen in Niederdorfelden. Die Kinder schöpften die Zeit, die sie ungezwungen in der Gruppe verbringen konnten, voll aus.

Das Sommer-Highlight stellte das in Kooperation mit der Musikschule Niederdorfelden, Schöneck, Nidderau veranstaltete „Musik und Tanz Fest“ dar, welches im Juli auf dem überdachten Schulhofgelände der Struwelpeterschule stattfand. Bei diesem hatten nicht nur die Teilnehmer\*innen des Kinderclubs die Möglichkeit, ihre Kreationen vorzuführen, sondern auch die Tanz AG und die Ensemble-AG der Struwelpeterschule, sowie einzelne Schüler\*innen der Musikschule. Darüber hinaus gab es als Kooperationsprojekt (Jugendtreff Würfel und Rosita Hohm-Koester) für das Publikum ein Musik-Quiz, bei dem Lieder erraten werden mussten und es Preise zu gewinnen gab. Zum Abschluss bot die Tanzlehrerin Nesli Hahn für die Kinder Mitmach-Tänze an, welche großen Anklang fanden. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg. Es gab viele positive Rückmeldungen, sowohl von Seiten der Kinder als auch von ihren Familien.

Im Herbst und Ende des Jahres waren Spiel-, Bastel-, Back- und Musikangebote von besonderem Interesse. Wie in den Jahren zuvor wurde auch in diesem Jahr eine schaurige Halloween Party mit vielen lustigen Spielen und Süßigkeiten veranstaltet.

Im Rahmen des Kooperationsprojekts wurden in den Wintermonaten Weihnachtslieder mit den Boomwhackers eingeübt und ein kleines selbst konzipiertes Musiktheaterstück erarbeitet. Darüber hinaus wurden Bühnenbild-Elemente, sowie Kostüme dafür gebastelt. Das Stück wurde dann im Dezember im Rahmen des Weihnachtskonzerts, welches in Kooperation mit der Musikschule veranstaltet wurde, erfolgreich aufgeführt.

Im Rahmen des Kooperationsprojekts sind für das kommende Jahr die Erweiterung der musikalischen Fertigkeiten, mehr Tanz- und Bewegungsangebote, sowie die Fortführung der unterstützenden bzw. resilienzfördernden Maßnahmen und Aktivitäten geplant.

### 4.1.3 Sprachförderung

Sprachförderung	
Zeiten	• Donnerstag 16.00 – 17.00 Uhr (Stand: Dezember 2022)
Zielgruppe	• Kinder mit Migrationshintergrund • Vorschul- und Grundschüler*innen

Im Juni 2021 wurde das Projekt „Sprachförderung“ für Grundschüler\*innen ins Leben gerufen, da vor dem Hintergrund pandemiebedingter Schulschließungen und Einschränkungen von sozialen Kontakten, der (sprachliche) Förderbedarf von Kindern aus geflüchteten Familien gestiegen ist. Das Angebot ist nicht als Unterricht im herkömmlichen Sinne, sondern als „Spielenachmittag“ konzipiert und findet regelmäßig im Gemeinschaftsraum der Unterkunft für Geflüchtete in der Berger Straße statt.

In der Gruppe werden sprachfördernde Spiele gespielt, (gegenseitig) Bücher vorgelesen und Lernblätter bearbeitet. Im Fokus stehen dabei die spielerische Übung der Grammatik und das Erlernen neuer Begriffe. Ziel ist es, die Kinder in ihrer Sicherheit im Verständnis und im Umgang mit der deutschen Sprache bzw. in ihrer Sprachentwicklung zu fördern.

Das Angebot wurde von allen 6-13-Jährigen, die in der Unterkunft leben, regelmäßig und mit viel Freude besucht. Darüber hinaus wurde es von einer sehr engagierten geflüchteten Lehrerin ehrenamtlich unterstützt. Es soll auch im kommenden Jahr weitergeführt werden.

#### 4.2 Sportangebote für Kinder und Jugendliche

Sport & Fun für Jugendliche	
Zeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>Dienstag 18.00-19.30 Uhr</li> </ul>
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> <li>sportinteressierte Jugendliche im Alter von 13-18 Jahren, die vereinsungebunden sportlich aktiv sein möchten</li> <li>sozial benachteiligte Jugendliche im Alter von 13-18 Jahren</li> </ul>

Sport & Fun für Kinder und Teenies	
Zeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>Donnerstag, 16.30-18.00 Uhr</li> </ul>
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> <li>sportinteressierte Kinder und Teenies im Alter von 8-12 Jahren, die vereinsungebunden sportlich aktiv sein möchten</li> <li>sozial benachteiligte Kinder und Teenies im Alter von 8-12 Jahren</li> </ul>

Bewegung und sportliche Aktivitäten spielen bei Kindern und Jugendlichen eine bedeutende Rolle. Daher werden für interessierte Kinder und Jugendliche vereinsunabhängig zweimal wöchentlich offene Sport- und Fitnessangebote in der Sporthalle der Struwelpeterschule angeboten. Die Sportangebote werden in Kooperation mit dem Judo-Sportclub Niederdorfelden durchgeführt.

Dienstags richtet sich das Angebot an Jugendliche ab 13 Jahren, donnerstags an die Altersgruppe von 8-12 Jahren. Inhaltliche Schwerpunkte sind in erster Linie Ballspiele (Fußball und Basketball), aber auch Fitnesstraining und Selbstbehauptung gehören zum Programm. Gefördert werden hierbei das kooperative und soziale Verhalten in der Gruppe sowie die motorischen und sportlichen Fähigkeiten der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen.

Die Sportangebote wurden jeweils von durchschnittlich 15 Kindern und Jugendlichen besucht. Als besondere Highlights wurden in den Osterferien ein Fußballturnier mit ca. 20 Teilnehmenden und in den Herbstferien das alljährlich stattfindende Tischtennis-Turnier mit 18 Teilnehmer\*innen durchgeführt. Im kommenden Jahr soll zusätzlich ein Basketball-Turnier stattfinden.

#### 4.3 Angebote für Teenies

Teenietreff	
Zeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>Donnerstag 15.00-16.30 Uhr</li> <li>Freitag 15.30-18.00 Uhr (Stand: Dezember 2022)</li> </ul>
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> <li>Teenies im Alter von 11 bis 14 Jahren</li> <li>Teenies aus sozial benachteiligten Familien, denen der Zugang zu sonstigen Möglichkeiten der Freizeitgestaltung erschwert ist</li> </ul>

Für Teenager, die allmählich aus den Angeboten für Kinder herauswachsen, soll der Teenietreff altersgerechte Angebote bereitstellen und dazu dienen, die Möglichkeiten der Freizeitgestaltung des Jugendtreffs kennenzulernen. Bei der Planung des Angebots werden die Interessen und Anliegen der Besucher\*innen berücksichtigt. Wünsche und Interessen der Teenies zur jeweiligen Gestaltung des Nachmittags oder der Woche werden gemeinsam dis-



kutiert und abgestimmt. Kreativangebote, Kochen, Backen, Gesellschaftsspiele, Playstation-Spiele und/oder Tischkicken gehören zu den beliebtesten Aktivitäten.

Der Mädchennachmittag wird von den Besucherinnen unter anderem als Möglichkeit genutzt, um im geschützten Rahmen über heikle Themen zu sprechen und „unter sich“ ausgewählten Aktivitäten (wie z.B. Basteln, Tanzen oder Singen) nachzugehen.

Mit der Aufhebung der Maskenpflicht durch die Corona-Schutzverordnung, wurde der Treff allmählich wieder etwas regelmäßiger von Jugendlichen besucht. In den Frühlings- und Sommermonaten trafen sich ehemalige Stammbesucher\*innen um gemeinsam zu backen, zu basteln, Gemeinschaftsspiele zu spielen oder zu tanzen. Gespräche mit den pädagogischen Fachkräften über Familie, Schule und Alltag waren von hoher Bedeutung. Diese fanden auch im öffentlichen Raum während der aufsuchenden Arbeit statt.

Nach den Sommerferien wurde das Angebot überwiegend von Teenagern besucht, die gerade in die 5. Klasse gekommen und damit dem Kinderclub „entwachsen“ waren. So etablierte sich im Laufe der Zeit eine neue Gruppe, die das Angebot regelmäßig nutzte.

#### 4.4 Der Offene Treff

Offener Treff	
Zeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Montag 15.30-18.00 Uhr</li> <li>• Dienstag 15.00-18.00 Uhr</li> <li>• Mittwoch Beratungsangebot 17.30-18.00 Uhr</li> <li>• Donnerstag 16.30-18.00 Uhr (Stand: Dezember 2022)</li> </ul>
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teenies Jugendliche im Alter von 13-18 Jahren</li> <li>• Teenies und Jugendliche, denen der Zugang zu sonstigen Möglichkeiten der Freizeitgestaltung erschwert ist</li> </ul>

Der „Offene Treff“ ist ein niedrigschwelliges, pädagogisch betreutes Freizeitangebot, welches insbesondere für Jugendliche von Bedeutung ist, die zu Hause nur begrenzte Möglichkeiten haben, sich mit Freund/innen zu treffen.

Den Besucher/innen dient das Angebot des „Offenen Treffs“ als Anlaufstelle, um Gleichaltrige zu treffen und dort gemeinsam ihre Freizeit zu verbringen. Er bietet einen Kommunikationsraum für die Jugendlichen untereinander und mit den päd. Fachkräften. Sie können sich bei Bedarf Rat bei Problemen in Schule und Alltag bis hin zu Unterstützung bei den Schularbeiten und beim Anfertigen von Bewerbungsunterlagen sowie bei der Suche von Praktika oder Ausbildungsstellen einholen.

Den Jugendlichen stehen eine Vielzahl von Karten- und Brettspielen, ein Tischkicker, sowie eine PlayStation, ein Tablet, ein Notebook, ein Computer, ein Fernseher, Tontechnikequipment, eine Karaokeanlage und eine Stereoanlage zur freien Verfügung. Darüber hinaus können sie kleine Snacks und Getränke erwerben. Es gibt auch die Möglichkeit, für die Spielbereiche des angrenzenden Schulhofes Bälle und Schläger für freizeitsportliche Betätigung auszuleihen.

Während der Pandemie hat ein Großteil der früheren Stammbesucher/innen das Erwachsenenalter erreicht; potenziellen, neuen Besucher/innen war in dieser Zeit der Zugang zu den Angeboten der Jugendarbeit regelbedingt in entscheidendem Maße erschwert. Als Folge hat

sich das Freizeitverhalten von Jugendlichen im Laufe der Pandemie zunehmend in den privaten, digitalen oder öffentlichen Raum verlagert.

Auch nach der allmählichen Lockerung der pandemiebedingten Beschränkungen wurde der offene Treff im Jahresverlauf nur unregelmäßig von Jugendlichen besucht. Das Interesse der Jugendlichen erstreckt sich von spontaner und situativer Nutzung des Treffs zur Freizeitgestaltung bis zur Inanspruchnahme von Unterstützungsleistungen, z.B. bei der Suche von Praktikum- oder Ausbildungsstellen, dem Anfertigen von Bewerbungsunterlagen und bei schulischen Aufgaben.

## 4.5 Angebote in den Ferien

### 4.5.1 Ferienspiele

Ferienspiele	
Zeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die erste Woche der Sommerferien</li> <li>• Montag-Freitag von 9.00-16.00 Uhr</li> </ul>
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulkinder von 6-12 Jahren</li> <li>• Kinder sozial benachteiligter Familien, die keine Urlaubsreise unternehmen können</li> <li>• Kinder berufstätiger Eltern, bei denen in den Sommerferien eine Betreuungslücke entsteht</li> </ul>

Die Ferienspiele fanden an fünf aufeinander folgenden Wochentagen vom 25. Juli bis zum 29. Juli 2022 jeweils von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr statt. Veranstaltungsort für das ganztägig pädagogisch betreute Freizeitangebot mit Verpflegung war das Gelände der Struwelpeterschule in Niederdorfelden.

Das Angebot richtete sich an Schulkinder aus der Gemeinde im Alter zwischen 6 und 12 Jahren. In diesem Jahr haben insgesamt 16 Kinder teilgenommen. Die Kinder wurden von vier Betreuungskräften pädagogisch betreut. Die Angebote fanden abwechselnd in der Gruppe und in Kleingruppen statt.

Das diesjährige Motto war „Ferienspiele in der Zauberschule“, thematisch angelehnt an die Themenwelt aus der Roman- und Filmreihe „Harry Potter“. Einer schriftlichen Einladung folgend, absolvierten die Kinder zu Beginn eine spielerische Aufnahmeprüfung in die Zauberschule. Nach „bestandener“ Prüfung wurden alle Kinder als Schüler in die Zauberschule aufgenommen. Diese Geschichte wurde während der Ferienspielwoche mehrmals wieder aufgegriffen und mit themenorientierten Bastelaktionen, Aufgaben und Rätseln für die Kinder spielerisch fortgesetzt. So konnten die Kinder sich im Verlauf der Ferienspiele mit selbst gebastelten Zauberrhuten, Umhängen, Zauberstäben und vielem mehr ausstatten. Am letzten Tag wurden die Kinder mit einer Schnitzeljagd über mehrere Stationen, bei denen es unterschiedliche Aufgaben zu bewältigen gab, auf eine Schatzsuche geführt.

#### 4.5.2 Freizeiten, Tagesausflüge und Workshops

Freizeiten, Tagesausflüge, Workshops	
Zeiten	• Während der Oster-, Sommer- und Herbstferien
Zielgruppe	• Schulkinder bis 12 bzw. Jugendliche von 13-18 Jahren (je nach Angebot)

Die Tagesausflüge in den Schulferien richten sich nach erlebnispädagogischen Gesichtspunkten und werden ggf. in Kooperation durchgeführt. Dabei können Kinder und Jugendliche neue soziale Kontakte knüpfen, sich mit Gleichaltrigen austauschen, sich in größeren Gruppen zurechtfinden und etwas Neues für sich entdecken. In diesem Zusammenhang sei insbesondere auf die Chancen der Integration und sozialen Teilhabe von Kindern und Jugendlichen aus geflüchteten Familien hingewiesen.

Bei der Gestaltung des Ferienprogramms werden die Wünsche der Kinder und Jugendlichen berücksichtigt.

Für die Oster-, Sommer- und Herbstferien wurden eine Reihe von Ausflugsfahrten geplant, teilweise in Kooperation mit dem Integrationsbeauftragten der Gemeinde Niederdorfelden. Aufgrund der Transportkapazität war die Teilnehmerzahl bei manchen Ausflügen auf sieben Personen begrenzt.

Insgesamt wurden die folgenden Ferienangebote durchgeführt:

- Besuch des Kletterwaldes „Fun Forest“ in Offenbach (11 TN)
- Ausflug zum Fußballgolf und Abenteuerspielplatz in Wölfersheim (8 TN)
- Ausflug Opelzoo in Kronberg (7 TN)
- Kegelbahn Bürgerhaus Niederdorfelden (11 TN)
- Fußballturnier auf dem roten Sportplatz der Struwelpeterschule (ca. 20 TN)
- Kanufahrt auf der Lahn von Aumenau nach Runkel (6 TN)
- Ausflug zur Sommerrodelbahn und dem Hochseilkletterpark auf dem Hoherodskopf (13 TN)
- Stand-Up-Paddeln am Großkrotzenburger See (10 TN)
- Ausflug ins Spaßbad Monte Mare in Obertshausen (6 TN)
- Tischtennis-Turnier in der Sporthalle (18 TN)
- Ausflug zur Trampolinhalle in Ober-Mörlen (12 TN)

Die Kinder und Jugendlichen hatten viel Spaß bei den Ausflügen und Aktionen, auch von Eltern und Angehörigen erhielten wir positive Rückmeldungen.

## 5. Kooperation und Vernetzung

Mit dem Ziel, bestehende Ressourcen und Kompetenzen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen effektiver nutzbar zu machen, ist Kooperation und Vernetzung ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit. Beispielfhaft dafür sind zu nennen:

- die Nutzung von Räumlichkeiten der Struwwelpeterschule bei den Ferienspielen,
- die Vereinbarung zur Schulhofschließung der Struwwelpeterschule, die es Kindern und Jugendlichen ermöglicht, den Schulhof wochentäglich bis 18.00 Uhr für ihre Aktivitäten zu nutzen,
- die Beteiligung der KJA beim Straßenfest und dem Weihnachtsmarkt.

Durch die Fachkonferenz Jugendarbeit des Main-Kinzig-Kreises, die Teilnahme an Fortbildungen, Fachtagungen und Teamsitzungen wird der fachliche Austausch gewährleistet.

Neben der Gemeinde Niederdorfelden und Einrichtungen der AWO Hessen-Süd e.V. sind weitere Kooperationspartner die AWO-Niederdorfelden/Maintal, der Integrationsbeauftragte der Gemeinde Niederdorfelden, der Judo-Sportclub, die Kinderlobby e.V., die Musikschule Schöneck-Nidderau-Niederdorfelden e.V., das Spielwerk-Hanau, die Struwwelpeterschule Niederdorfelden sowie weitere Jugendpflegen im MKK.

März 2023

Michaela Nisch, Jürgen Zeleny

## 6. Anschriften

- Träger**      **AWO Perspektiven gGmbH**  
Geschäftsführung: Ulrich Bauch, Andreas Pfeffer, Sebastian Jung  
Kruppstr. 105  
60388 Frankfurt am Main
- Einrichtung**   **AWO Lernwerkstatt**  
Einrichtungsleitung: Michael Albers  
Kruppstraße 105  
60388 Frankfurt am Main  
Tel.: 069/42009244  
Email: michael.albers@awo-hs.org
- Standort**      **AWO Kommunale Jugendarbeit Niederdorfelden**  
Burgstr. 5  
61138 Niederdorfelden  
Tel.: 06101/655536  
Email: niederdorfelden.kja@awo-hs.org